

# Nicht Achtung Grenze, sondern Achtung Mensch!



## Grenzkontrollen in Dänemark

*Solveigh Deutschmann ist ehrenamtliche Beraterin des Flüchtlingsrates Schleswig-Holstein e.V. in der Abschiebungshaft in Rendsburg.*

*Wer kennt das nicht, ein großes blaues Schild zeigt es uns an:*

*„Noch 2 Km bis zur Bundesgrenze.“*

*Auf unserem Weg in den Urlaub nach Dänemark soll uns das aber nicht bekümmern, denn wir kennen es ja mittlerweile seit gut 10 Jahren so:*

*„Freie Fahrt für freie Bürger!“*

*Und daran haben wir uns auch alle gewöhnt, denn laut „Schengen“ wird uns dieser „Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“ zugesichert.*

Aber ab jetzt wird die dänische Regierung eine stärkere Präsenz an der Grenze zu Deutschland zeigen und ab 2013 dauerhafte Grenzkontrollen des Zolls einführen, um die grenzüberschreitende Kriminalität zu bekämpfen. Plötzlich sind wir an einem Punkt, an dem wir wahrnehmen, dass unser Raum der Freiheit, Sicherheit und des Rechts beschnitten werden soll – sind wir denn kriminell?

Aber wie vielen Menschen aus anderen Ländern an anderen Grenzen wird dieser Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ohne besondere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit täglich verwehrt! Sind sie etwa kriminell?

Kein Mensch ist kriminell, nur weil er den Wunsch hat, frei reisen zu können. Schon gar nicht die Menschen, die unfreiwillig reisen müssen, nur um ihr Leben zu retten. Wir wollen ja nur nach Dänemark reisen, um dort unseren Urlaub und ein paar sorgenfreie Tage zu verbringen.

Der junge Mann aus Libyen aber musste seine Heimat verlassen, bekleidet mit dem, was er am Körper trug, um sein Leben zu retten. In Flensburg endete seine Reise, weil er von der Bundespolizei festgenommen wurde. Drei Monate war er im Abschiebegefängnis in Rendsburg inhaftiert. Ist er kriminell?

***Kann ein Mensch als Krimineller gelten, nur weil er um seine Freiheit, seine Sicherheit und sein Recht kämpft?***

Unsere PolitikerInnen in Schleswig-Holstein sind zu Recht laut und for-

dern von der dänischen Regierung eine Erklärung für ihr Vorgehen und verweisen auf das Schengen-Abkommen. Und das ist gut so!

Aber warum setzen wir uns immer nur dann lautstark zur Wehr, wenn es um unsere Belange geht. Ich wünsche mir, dass wir und insbesondere die Politiker/innen jetzt damit beginnen, sich mit der gleichen Vehemenz und Ernsthaftigkeit auch für alle anderen Menschen auf dieser Welt einzusetzen - nicht nur für die, die in den Urlaub fahren möchten, sondern viel mehr für die Menschen, die um ihr Leben bangen müssen!

Was werden unsere Politiker/innen nur machen, wenn die afrikanische Platte in 250 Millionen Jahren die europäische Platte so sehr zusammengeschoben hat, dass Libyen direkt an Dänemark grenzt?

